

### 30. Wie Tante Doras Geburtstag gefeiert wurde.

„Mama“, fragte eines Tages Kitty, „warum wird heute so viel gebacken? Du hast einen großen Kuchen gemacht, und Marie hat Weißbrot in den Ofen geschoben; ich habe es gesehen wie ich durch die Küche ging um Schniffi Milch zu holen; werden wir Gäste haben?“ Die Mama hob den Kopf von ihrer Arbeit und sah Tante Dora an. Die hielt sich schnell die Ohren fest, lachte und sagte: „Erzähle nur alles dem kleinen Kitzen“ — so nannten sie alle zuweilen die kleine Kitty „ich werde nichts hören.“ — „Morgen ist Tantchens Geburtstag,“ flüsterte die Mama. — „Bekommt sie denn Kuchen? werden wir Schokolade trinken? Ich will ihr etwas schenken, ach, was soll ich ihr schenken?“ — „Das mußt du dir selbst ausdenken.“ — „Nun habt ihr doch fertig gesprochen?“ sagte Tante Dora und nahm die Hände von den Ohren, „was mag das für ein Geheimnis sein, wann werde ich doch auch etwas davon erfahren?“ Kitzen, erzähle mir ein wenig, ein ganz klein wenig vom Geheimnis.“ — „Nun rat' einmal,“ jagte Kitty und lachte ganz schlau, „Lichte kommen drin vor, viele Lichte, zwanzig Lichte, und etwas nasses Braunes und etwas trocknes Gelbes.“ — „Was kann das sein? Wart' einmal, das trockne Gelbe ist bestimmt der Mond, und das nasse Braune wird